



Westfälische Stadtrechte

Unna

Münster, 1930

nr. 86 1592 März 21 Herzog Johann Wilhelm von Kleve gestattet auf Bitten der Stadt die Verlegung des St.-Laurentius-Jahrmarkts zu Unna auf den St.-Laurentius-Tag a. St.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-70677](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-70677)

85. — 1582 Sept. 6.

Vertrag zwischen der Stadt Unna und Joh. von Aldenbockum auf Haus Heide wegen Überlassung von Wasser aus der Beke an den letzteren¹²⁹.

Orig. im St. A. Münster: Dep. Unna.

„Nachdem die gemeine Unnasche Beke von der Stadt Unna ahm irsten durch der Stadt Landwer und also forth langst der Hoinger Mersch, vort die Straten zwiffchen dem Hoinger Mersche und der Aldzeschen Voede langst dieselben und auch die Kampbroicke biß an der Stadt Unna Kamp, den Langenkamp genoempt, und folgenz zwiffchen dem Langenkampe und vor hoevedes Dirichs tho Hoinge sedigen Kamps und also vorth langst den Langenkamp und den Bracken und ferner der Stadt Unna gemeine Hoede und Landtweren iren fryen Durchfluiß über aller Menschen Gedenden gehatt und auch noch hefft van mennichlichen unverhindert und unbesperth“ ist durch die Stadt Unna dem Johann v. Aldenbockum zur Heide die Nutzung des überflüssigen Wassers auf seine Bitte in der Art gestattet werden: „das die Erbaren van Unna, vor dem Stege van der Hoinger Heide in den Langenkamp, vor irem vor dem Langenkampe vor hoevedes van der vurg. Beke biß an den vurg. Aldenbockums Kampf herghaenden Graven, an dem Ouer der Beke ein groff Stück Holz, das welche boven der Beke daghlichen Floeße drey ferdel Boiz hoge, also wie ihgemelt in den Ouer der Becken ingelecht, auch in der Maißer na der van Unna Gefallen also sthaen gehalten werden soll und, wanner das nhu das Waßer dermaißen oversleidigh in der Beke sich thodragen worde, daß es boven die wie vorgesezte ingelechte Stück Holz heroverslohen dede, das solch overslohende Waßer Aldenbockum in den vurg. seiner E. Graven dorch deren van Unna vor hoevedes dem Langenkampe habenden Graven unverhindert fleißen und sein E. deßen genießen muegen, zugelaißen sein soll.“ Jedoch bleiben der Stadt alle ihre Rechte auch auf dies überflüssige Wasser vorbehalten.

Auf einem Papierstreifen über grünem Wachs aufgedruckt:

1. Sekret der Stadt Unna
2. Siegel des Aldenbockum (Ring im Schild),

86. — 1592 März 21 Düsseldorf.

Herzog Johan Wilhelm gestattet auf Bitten der Stadt die Verlegung des St.-Laurentius-Jahrmarkts zu Unna auf den St.-Laurentius-Tag a. St.¹³⁰

Konzept im St. A. Münster: Klev.-Märk. Landes-Archiv 80. 70.

¹²⁹ Vgl. die Kundschaft vom 15. April 1557 o. nr. 81. Ein Vertrag gleichen Inhalts wird am 3. Febr. 1593 zwischen der Stadt und der Witwe Aldenbockums geschlossen (St. A. Münster: Dep. Unna).

¹³⁰ Über die Jahrmärkte zu Unna vgl. die Urkunden vom 26. Februar 1346 f. o. nr. 8 § 13 und vom 10. Juli 1435, f. o. nr. 43.

Wir Johans Wilhelm, Herzogh zu Cleve pp. Thun allen Kauff- und Handelsleuten und sunsten jedermenniglichen, was Standh oder Wesens der auch sey, hirmit zu wißen: Nachdeme Unsere Vorheren christmilter Bedechtnis under anderen Begnadungen und Privilegien Unser Stadt Unna einen Jahrmarkt auff Tagh Laurentii zu halten gnediglich verleheth, wie auch derselb bißhero in Gebrauch und Aestimation gewesen und noch, und aber Burgermeister und Raht daselbst Uns in Underthenigkeit zu erkennen geben, wasmaßen durch Verenderungh des Calendarii und, dweill berurtes Fest Laurentii ehliche Tage zuruck gesetzt und zu solcher Zeitt, die den Kauff- und Handelsleuten sowoll als den Ackerleuten aus angezeigten erheblichen Ursachen ganz ungelegen einfallen thudt, berurter Markt in mercklichen Abganc geraten, mit undertheniger fleißiger Pitt, solchem Abganc und weiterm Verlauff furzubauwen und in Gnaden zu bewilligen, das bemelter Markt etwa zehen Tage außgestalt und wie hiebefurn auff den zehnten Augusti und also auff S. Laurentius Tagh alten Calenders gehalten und frequentirt werden muge pp., das Wir demnach der Unseren van Unna Pitt, als die zu Befurderung der Commerciens und ihrem und anderer Benachbarten Wolfart, Gedeyen und Aufskumpft gereichet, gnediglich stadthaben und bewilligen krafft dieses, das offtgemeldeter Jahrmarkt hinsuro auff benannten Tagh Laurentii althen Calenders in voriger von unseren Vorheren hochmilter Bedechtnis verleheter Immunität und Freyheit besucht und gehalten und solches an notigen Orten publicirt und verkundiget werde. Urkunt Unsers hirauff getruckten Secrez. Geben Dußeldorff 21 Martii Anno Thausent funffhondert zwey und neunzigh.

87. — 1593 Februar 20.
August 12.

Herzog Johann Wilhelm bestätigt die inserierte Ordnung für die jährliche Ratswahl zu Unna¹³¹.

Original auf Pergament im St. A. Münster: Dep. Unna.

Van godtz gnaden wij Johans Wilhelm, hertog to Cleve, Gulich und Berge, grave to der Marck und Ravensberg, her to Ravenstein pp. doen kundt: als ein tyt her mit dem^a burgermeister- und raitzkoer binnen unser stat Unna, so iairlix up Petri ad cathedram geschuit, allerley unrichtigkeit gespuert, derhalven unserm ambtman aldair, rhait und lieven getruwen, Dieterichen van der Reck bevolhen, die ernste versehung to doen, dairmit solich unordentlich und unge-

^a Die gesperrten Worte sind in der im übrigen ohne Absatz geschriebenen Urkunde durch stärkere, in der ersten Zeile auch durch verlängerte Schrift hervorgehoben.

¹³¹ Über die Entstehung dieser Ratswahlordnung und die damit zusammenhängenden Wirren vgl. die Darstellung der beiden Parteien u. nr. 92, insbesondere nr. 92^a § 69 ff. und nr. 92^b § 120 ff.